

Leimen, 26.06.2026

Antrag:

Hitzeschutzmaßnahmen für Leimen – Förderprogramm KLIMOPASS nutzen

Die Stadtverwaltung möge prüfen, inwiefern Leimen Förderungen aus dem Förderprogramm KLIMOPASS 2025 (Laufzeit bis 31.12.2026) erhalten kann, um Maßnahmen zum Hitzeschutz umzusetzen. Die entsprechenden Maßnahmen sind so zügig wie möglich umzusetzen. Insbesondere wird umgesetzt:

1. Öffentliche Trinkwasserbrunnen:

Die Stadtverwaltung prüft, an welchen heißen und stark frequentierten öffentlichen Orten in Leimen leitungsgebundene Trinkwasserspender eingerichtet werden können.

Öffentliche Trinkwasserangebote sind eine niedrighschwellige und unmittelbar wirksame Maßnahme bei Hitze. Sie ergänzen das Programm „Refill“, ersetzen es aber nicht. Refill ist ein wichtiges Angebot, hängt jedoch von teilnehmenden Geschäften, Einrichtungen und deren Öffnungszeiten ab. Öffentliche Trinkwasserspender stehen dagegen dauerhaft im öffentlichen Raum zur Verfügung und können insbesondere dort helfen, wo Menschen sich im Freien aufhalten, etwa auf Schulhöfen, Plätzen, Spiel- und Freizeitflächen.

Über KLIMOPASS 2025 werden leitungsgebundene Trinkwasserspender mit **5.000 Euro pro Trinkwasserspender** gefördert. Förderfähig sind Planung, Anschaffung und Installation. Voraussetzung ist unter anderem, dass die Anforderungen der Trinkwasserverordnung eingehalten werden und Betrieb sowie Wartung dauerhaft sichergestellt sind.

Besonders geprüft werden sollen folgende Standorte:

- Schulhöfe,
- Georgi-Marktplatz,
- Rathaus St. Ilgen,
- Rathaus Gauangelloch,
- Freizeitgelände Fischwasser

2. Hitzeschutz und Kühlung von Schulhöfen:

Schulhöfe sind zentrale Aufenthaltsorte für Kinder und Jugendliche. Gerade bei Hitze sind Verschattung, Begrünung, entsiegelte Flächen und ein guter Zugang zu Trinkwasser besonders wichtig.

Die Stadtverwaltung wird daher gebeten, möglichst zeitnah zu prüfen, ob im Hinblick auf KLIMOPASS 2025 noch zusätzliche Hitzeschutzmaßnahmen beim Schulhof der Turmschule sinnvoll und förderfähig ergänzt werden können. Da der Schulhof der Turmschule derzeit neugestaltet wird und die Planungen bereits weit fortgeschritten beziehungsweise abgeschlossen sind, sollte insbesondere geprüft werden, ob ergänzende Maßnahmen noch möglich sind, ohne das laufende Vorhaben unverhältnismäßig zu verzögern oder zu verteuern.

Darüber hinaus soll für die weiteren Schulhöfe in Leimen geprüft werden, welche Hitzeschutzmaßnahmen fachlich sinnvoll und über KLIMOPASS 2025 förderfähig wären.

In Betracht kommen insbesondere:

- zusätzliche Baumpflanzungen,
- Baumrigolen,
- Schattenbereiche,
- Entsiegelung beziehungsweise wasserdurchlässigere Flächen,
- Trinkwasserspender,
- weitere Maßnahmen der blau-grünen Infrastruktur.

KLIMOPASS 2025 sieht unter anderem einen Förderbaustein „**Schulhöfe Blau-Grün**“ vor. Zusätzlich können je nach Maßnahme weitere Förderpauschalen aus dem Förderbaukasten Blau-Grün genutzt werden, etwa für Bäume, Entsiegelung, Baumrigolen, Regenwassernutzung oder Bewässerung.

3. Zusätzliche Bäume, Verschattung und blau-grüne Infrastruktur:

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, an welchen öffentlichen Orten KLIMOPASS 2025 für zusätzliche Bäume, Baumrigolen, Entsiegelung, Begrünung und weitere blau-grüne Infrastruktur genutzt werden kann.

Besonders in den Blick genommen werden sollen stark genutzte und hitzebelastete öffentliche Räume, insbesondere:

- Rathausplätze,
- Georgi-Marktplatz,

- Spielplätze,
- ÖPNV-Haltestellen
- Wege und Plätze mit geringer Verschattung

Bäume, Schatten und entsiegelte Flächen leisten einen langfristigen Beitrag zum Hitzeschutz. Sie verbessern zugleich die Aufenthaltsqualität, stärken die Regenwasserrückhaltung und tragen zu einem angenehmeren Stadtklima bei.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeit wird breit über Maßnahmen zum Hitzeschutz informiert. Insbesondere durch eine „Kühle-Orte-Karte“ (zum Beispiel auf der Webseite und in der Rathausrundschaue oder als Flyer) auf der Refill-Standorte, Trinkbrunnen, schattige Plätze, Spielplätze mit Wasserspielen, Schwimmbad etc. vermerkt sind.

Begründung:

Mit dem Förderprogramm KLIMOPASS 2025 unterstützt das Land Baden-Württemberg Kommunen bei Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Hitzeschutz, Trinkwasserangeboten, Schulhöfen, Begrünung, Entsiegelung und blau-grüner Infrastruktur.

Die Förderrichtlinie nimmt ausdrücklich Bezug auf sogenannte hitzebelastete Räume. Dort heißt es:

„Hitzebelastete Räume: Gemeint sind insbesondere die nach der landesweiten Planungshinweiskarte Hitze der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) zum Zeitpunkt der Antragstellung als hitzebelastet dargestellten Siedlungsgebiete mit mindestens der Kategorie ‚Handlungsbedarf mittel‘. Die Planungshinweiskarte Hitze ist im Klimaatlas BW <https://www.klimaatlas-bw.de/> enthalten.“

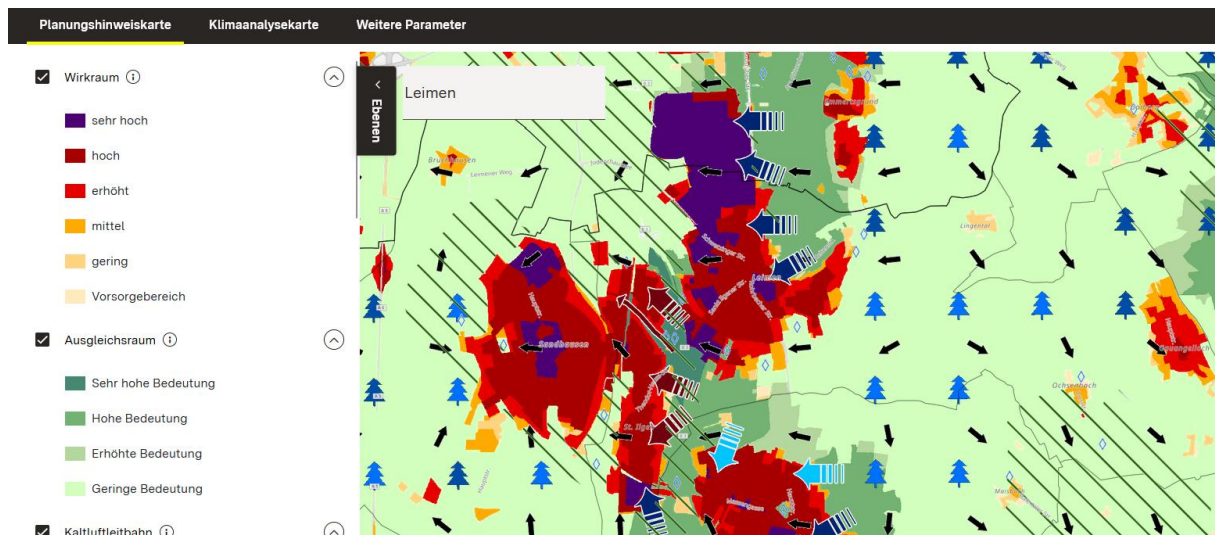
Ein Blick in den Klimaatlas Baden-Württemberg zeigt, dass Leimen diese Voraussetzung nicht nur knapp erfüllt. Große Teile des Stadtgebiets liegen in den Kategorien „hoch“ und „sehr hoch“. Nur kleinere Bereiche sind als „mittel“ oder „erhöht“ eingestuft. Damit ist Leimen nach der Fördersystematik erkennbar eine Kommune, für die KLIMOPASS-Maßnahmen besonders relevant sind.

Die aktuelle Hitzewelle zeigt zudem sehr konkret, dass Hitzeschutz keine abstrakte Zukunftsfrage ist. Hitze betrifft bereits heute die Gesundheit, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, den Schulalltag, Spielplätze, Wege und Plätze. Besonders belastet sind

Kinder, ältere Menschen, gesundheitlich vorbelastete Personen sowie Menschen, die sich im Alltag viel im öffentlichen Raum bewegen.

Öffentliche Trinkwasserspender können kurzfristig Entlastung schaffen. Bäume, Schatten, Entsiegelung und blau-grüne Infrastruktur wirken langfristig und verbessern das Stadtklima dauerhaft. Schulhöfe verdienen besondere Aufmerksamkeit, weil Kinder von Hitze besonders betroffen sind und sich dort täglich viele junge Menschen aufhalten. Bei der Turmschule besteht durch die aktuelle Neugestaltung des Schulhofs möglicherweise ein konkretes Zeitfenster, zusätzliche Hitzeschutzmaßnahmen noch sinnvoll mitzudenken.

Der Antrag soll daher erreichen, dass die Stadt Leimen das Förderprogramm KLIMOPASS 2025 aktiv nutzt, konkrete Maßnahmen prüft und die verbleibenden finanziellen Auswirkungen transparent darstellt. So können Fördermittel rechtzeitig gesichert und wirksame Hitzeschutzmaßnahmen für Leimen auf den Weg gebracht werden.



Auszug aus dem Klimaatlas Baden-Württemberg

Links mit weiteren Informationen:

Förderrichtlinie: https://www.l-bank.de/download/version/366bb6de-1ee5-4938-b56a-5a4bba0dbc69/vwv_klimopass_21_10_2025_layout_21-10-2025.pdf

Klimaatlas: <https://www.klimaatlas-bw.de/planungshinweiskarte>